

Einladung

Stadt Erlangen

Jugendhilfeausschuss

6. Sitzung • Donnerstag, 17.11.2016 • 15:30 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 15:30 Uhr !

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 1. | Vereidigung des neuen stimmberechtigten JHA-Mitglieds
Frau Christine Taistra | |
| 2. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 2.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | 51/124/2016
Kenntnisnahme |
| 2.2. | Haushalt 2017: Planungskosten für Krippenausbau und
Hort Kriegenbrunn | 242/170/2016
Kenntnisnahme |
| 2.3. | Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen | 51/118/2016
Kenntnisnahme |
| 2.4. | laufende Kosten für den betreuten Jugendtreff Innenstadt | 51/120/2016
Kenntnisnahme |
| 2.5. | Mehrgenerationen-Aktivplätze; Antrag zum Arbeitsprogramm 2017
des Amtes für Soziokultur | 412/024/2016
Kenntnisnahme |
| 2.6. | Aufstellung von Spielgeräten am Rudeltplatz in Erlangen-Büchenbach
Antrag aus der Bürgerversammlung Büchenbach vom 14. April 2016 | 412/025/2016
Kenntnisnahme |
| 2.7. | Erlanger Umweltpreis 2016 an Offene Jugendsozialarbeit | 511/035/2016
Kenntnisnahme |
| 2.8. | Mittelfränkische Platzbörse für unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge | 51/125/2016
Kenntnisnahme |
| 3. | Bestellung eines beratenden und eines stellvertretenden beratenden
Mitglied des Jugendhilfeausschusses | 51/119/2016
Gutachten |
| 4. | Koordinationsstelle für obdachlose Jugendliche | 51/123/2016
Beschluss |
| 5. | Haushalt 2017; Prioritätenliste für Stellenplan 2017 -
Liste A - Referat IV | 113/023/2016
Gutachten |

- | | | |
|-----|---|---------------------------|
| 6. | Mittelbereitstellung für Investitions-Nr. 366B.352
Jugendtreff/Innenstadt, Einrichtung | 510/001/2016
Gutachten |
| 7. | Arbeitsprogramm des Jugendamtes 2017 - Fachamtsbudget -
Finanzhaushalt- Investitionsprogramm 2016 bis 2020 - Anträge der
Fraktionen | 51/117/2016
Gutachten |
| 8. | Umbau des anzumietenden Erdgeschosses der Luitpoldstraße 8 zu
einem Ersatzquartier für die altersgemischte Kindertageseinrichtung
des Netzes für Kinder e. V., Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3
Entwurfsplanung | 242/165/2016
Gutachten |
| 9. | Bedarfsfeststellung für eine zweigruppige Grundschullernstube im
Planunsbezirk Rathenau
Die Sitzungsunterlagen werden nachgereicht | |
| 10. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 8. November 2016

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Es wird darum gebeten die bereits verteilten Haushaltsunterlagen zur Sitzung mitzubringen.

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/510/HP003

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
51/124/2016

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der noch nicht abschließend erledigten Fraktionsanträge für Amt 51.

Anlagen: Liste

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Liste Stadtrats- und Fraktionsanträge des Jugendamtes ab 2014

Nr./Jahr	Datum	Antragssteller	Partei	Betreff	Zuständig keit	Erledigung
095/2014	02.07.2014	Hr. Höppel	ödp	Freie Träger in der Kinderbetreuung partnerschaftlich unterstützen	IV/51	JHA 12.02.15 Nicht abschließend behandelt
031/2015	24.02.15	Fr. Pfister/Fr. Hartwig	SPD	Notschlafstelle für Jugendliche	IV/51	In Bearbeitung
033/2015	24.02.15	Fr. Pfister/Fr. Hartwig	SPD	Verbesserung der Kinderbetreuung	IV/51	In Bearbeitung
103/2015	23.06.2015	Fr. Pfister	SPD	Entwicklung eines Mathematik-Förderunterrichts für von Dyskalkulie betroffene Kinder	IV/51 IV/40	In Bearbeitung
161/2015	20.10.2015	Fr. Pfister	SPD	Antrag zum Arbeitsprogramm des Jugendamtes Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche	IV/51	In Bearbeitung
022/2016	17.03.2016	Fr. Pfister, Hr. Winkler	GL SPD	Renovierung Frankenhof – Netz für Kinder	IV/51 VI/24, IV/47	In Bearbeitung
035/2016	25.04.2016	Fr. Aßmus, Hr. Lehrmann	CSU	Bedarfsgerechte Planung von Räumen für die Kinderbetreuung	IV/51	In Bearbeitung
036/2016	25.04.2016	Hr. Höppel, Fr. Grille	ödp	Sicherstellung von KiTa Plätzen für die Jahre 2018 plus	IV/51	In Bearbeitung
085/2016	28.07.2016	Fr. Pfister, Fr. Hartwig	SPD	Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	IV/51	In Bearbeitung
074/2016	04.07.2015	Fr. Wirth-Hücking	FWG	Zusätzliche Krippen- und Hortplätze in Kriegenbrunn	IV/51	Vorlage zur Sitzung am 17.11.2016
104/2016	18.10.2016	Fr. Pfister	SPD	Antrag zum Arbeitsprogramm/Budget Amt 51 - Zuschussgewährung	IV/51 Rottmannn	Vorlage zur Sitzung am 17.11.16

135/2016	18.10.2016	Fr. Bailey, Hr. Winkler	GL	Haushalt 2017 Antrag zum Arbeitsprogramm Amt 51 – ELTERTALK, Fachgespräche von Eltern zu Eltern	IV/51 Rottmann	Vorlage zur Sitzung am 17.11.2016
157/2016	18.10.2016	Fr. Wirth-Hücking	FW	Wortanträge zum Haushalt 2017 Planungskosten für Krippenausbau und Hort Kriegenbrunn	VI/24, IV/51	Vorlage zur Sitzung am 17.11.2016
153/2016	18.10.2016	Fr. Aßmus	CSU	Haushalt 2017 – Aufgabenrevision Jugendamt	III/11 Matuschke IV/51 Rottmann	Vorlage zur Sitzung am 17.11.2016

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/170/2016

Haushalt 2017: Planungskosten für Krippenausbau und Hort Kriegenbrunn

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.11.2016	Ö	Beschluss	
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Amt 51

I. Antrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungsmittel zur Schaffung von mind. einer Hortgruppe in Kriegenbrunn in Höhe von 60.000 EUR für den Haushalt 2017 einzustellen.
2. Vor Beginn der Planungen ist die in Ziff. II 3. aufgezeigte Variante der Nutzung von Räumlichkeiten im Gemeindezentrum Frauenaurach zu prüfen.
3. Der Antrag der F.W.G. Nr. 157/2016 zum Haushalt 2017 ist damit abschließend bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Bedarfsgerechte Ausstattung mit Kinderbetreuungsplätzen im Planungsbezirk H

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zügige Einleitung einer Planung zur Erweiterung des Kinderbetreuungsangebots in Kriegenbrunn

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der seitens der F.W.G. Erlangen angestrebten Erweiterung des Kinderhauses Kriegenbrunn liegt der Stadtratsbeschluss zum künftigen Kindertageseinrichtungsausbau vom 27.10.2016 zu Grunde.

Der konkrete Bedarf für Kriegenbrunn/Frauenaurach stellt sich wie folgt dar:

Krippen

Zum Stichtag 20.06.2016 konnten für die 155 Kinder im Alter bis unter 3 Jahren im Planungsbezirk H – Erlangen-Südwest insgesamt 46 Betreuungsplätze angeboten werden. Die rechnerische lokale Versorgungsquote beläuft sich auf ca. 30 %.

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose der Abteilung für Statistik und Stadtforschung geht für den Planungsbezirk H für die o.g. Altersgruppe von einem Rückgang der Kinderzahlen auf ca. 145 Kinder aus.

Der o.g. Bedarfsbeschluss sieht keinen Mehrbedarf im Planungsbezirk H vor. Insbesondere aufgrund der prognostizierten Entwicklung der Kinderzahlen einerseits und Berichten über leestehende Betreuungsplätze in angrenzenden Planungsbezirken andererseits liegen der Jugendhilfeplanung derzeit keine Kenntnisse vor, die ein Abweichen hiervon nötig machen.

Horte

Die Grundschule Frauenaurach wird im aktuellen Schuljahr von 173 Kindern besucht. Ein Mehrbedarf an Betreuungsplätzen in diesem Schulsprengel wird von der Jugendhilfeplanung bejaht. Aus bedarfsplanerischer Sicht spielt die exakte Verortung des Standortes (siehe unten) keine nachhaltige Rolle.

Das unterzubringende Raumprogramm bei einem Neubau kann zum jetzigen Zeitpunkt nur angenommen werden. Ein aus der beantragten Gruppen- bzw. Betreuungszahl resultierender Investitionsaufwand wird erfahrungsgemäß jedoch in einer Bandbreite zwischen 1,0 und 1,4 Mio. EUR liegen.

Wenn notwendig, wären im Jahr 2017 Planungsmittel bis zur Entwurfsplanung in Höhe von ca. 60.000 EUR erforderlich, um eine Realisierung zügig voranzubringen.

Von der angestrebten Modul-/Containerbauweise wird abgeraten. Diese als Übergangslösungen durchaus geeigneten Bauweisen gehen erfahrungsgemäß mit deutlichen Einschränkungen bei Qualität, Energieverbrauch oder Funktion einher. Die Ausführungsvariante muss sich daher aus dem anstehenden Planungsprozess unter Beachtung der Prämisse einer zügigen Bauzeit ergeben.

Von folgenden Varianten ist auszugehen:

1. Variante: Hortanbau an das Kinderhaus Kriegenbrunn

Ein Hortanbau an das Kinderhaus Kriegenbrunn kommt grundsätzlich in Betracht. Allerdings wird dadurch die homogene Gruppe der Hortkinder der Sprengelschule allein aufgrund ihres Wohnortes geteilt. Dies würde u. a. dazu führen, dass z. B. Beziehungen, die in der Schule gewachsen sind, aufgebrochen werden. Auch haben die vergleichsweise wenigen Kinder zu unterschiedlichen Zeiten Schulschluss, so dass sie stets in Kleingruppen unterwegs sind, essen und Hausaufgaben machen.

2. Variante: Gemeindezentrum Frauenaurach

Es wird geprüft, ob im Gemeindezentrum Frauenaurach Raum für eine weitere Hortgruppe gefunden wird und somit eine direkte Angliederung an die Kindertageseinrichtung Gaisbühlstraße realisiert werden kann. Die o. g. Bedenken fielen weg; auch die Kosten würden nur einen Bruchteil einer Anbaulösung in Kriegenbrunn betragen. Ggf. müssten im Gemeindezentrum mehrere Umnutzungen/Umzüge realisiert werden, um den benötigten Raumbedarf für andere Nutzer/Interessengruppen sicherzustellen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	60.000 €	bei IPNr.: NEU
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☒ sind nicht vorhanden

Anlagen: Fraktionsantrag Nr. 157/2016 der F.W.G. Erlangen

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Erlangen, den 18.10.2016

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **18.10.2016**
Antragsnr.: **157/2016**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI/24 und IV/51**
mit Referat:

Wortanträge zum Haushalt 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

Für den Haushalt 2017 möchten wir folgende Maßnahme beantragen:

365B 403 Amt 24/51 Planungskosten für Krippenausbau und Hort Kriegenbrunn - 60.000 €
Maßnahme: Ausbau von Krippen- und Hortplätzen Kindergarten Kriegenbrunn.

Im Stadtwesten besteht dringender Bedarf an Hortplätzen und weiteren Krippenplätzen.

Besonders in Kriegenbrunn ist die Situation angespannt. Im Moment besuchen 200 Kinder die Kindergärten Frauenaarach und Kriegenbrunn. Für 45 Erstklässler stehen in diesem Jahr nur 10 Hortplätze zur Verfügung. Wer keine Geschwisterkinder im Kinderhaus Löwenzahn in Frauenaarach hat, oder das Kind bereits Einrichtung den Kindergarten besucht, bekommt keinen Platz.

Die Kriegenbrunner Kinder haben somit geringe Chancen einen Hortplatz zu ergattern.

Die angebotene Mittagsbetreuung der Schule ist bereits überfüllt und kann auf Grund der Struktur keinem Hort mit seinem Bildungs- und Erziehungsauftrag ersetzen.

Ebenso schwierig sind Krippenplätze zu bekommen. Hier wird dringend eine weitere Gruppe in Kriegenbrunn benötigt.

Wir beantragen daher die Mittelbereitstellung zur Schaffung von mindestens einer Hortgruppe (geschätzter Bedarf 30 Hortplätze) und einer Krippengruppe. Wir bitten hier die Verwaltung zu prüfen, mit welchen Mitteln zeitnah (eventuell auch in Modul- oder Containerbauweise) auf dem Grundstück des Kindergartens Kriegenbrunn zusätzliche Krippen und Hortplätze geschaffen werden können und die notwendigen Planungen hierzu einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen
Anette Wirth-Hücking

gez. Prof. Dr. Gunther Moll



Stadträtin

Stadtrat

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
51/118/2016

Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Am 27.10.2016 hat der Stadtrat die von der Verwaltung des Jugendamts eingebrachte Bedarfsprognose anerkannt und die Verwaltung des Jugendamts beauftragt, die zur Realisierung des Bedarfs notwendigen Maßnahmen umzusetzen und die notwendigen Haushaltsmittel zu beantragen.

In einem ersten Umsetzungsschritt kommen 10 Standorte in Frage. Bei etlichen dieser Standorte sind schon seit einiger Zeit Vorplanungen im Gange, so dass eine gewisse Sicherheit der Umsetzung vorliegt.

Es handelt sich um Vorhaben, die ggf. sowohl in freier als auch in städt. Trägerschaft betrieben werden könnten.

Am 17.11.2016 wird die Vorplanung im Rahmen der Dienstbesprechung mit den Freien Trägern weiter vorangetrieben. Für Anfang Dezember ist eine Sitzung der Planungsgruppe vorgesehen.

In der ersten Sitzung 2017 wird dann über den Verfahrensstand berichtet.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/51/HP003

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
51/120/2016

Laufende Kosten für den betreuten Jugendtreff Innenstadt

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im Jugendhilfeausschuss am 16.07.2015 wurde ein Zuschuss für Betriebs-, Programm- und Personalkosten in Höhe von 168.000 Euro jährlich für den Betrieb des Jugendtreffs Innenstadt beschlossen.

Grundlage für die Kalkulation war eine Kostenschätzung im Mai 2015. Die Berechnung enthält den Personalaufwand für 2,0 Stellen und einer Praktikantenstelle.

Die weitere Planung der Öffnungszeiten ergibt, dass für einen reibungslosen Betrieb die Anwesenheit von 2 Personen erforderlich ist. Damit erhöht sich der Personalbedarf auf 2,3 Stellen, zuzüglich einer Praktikantenstelle.

Der für 2017 vorgesehene Zuschuss reicht aus, da die Stellen erst im Februar besetzt werden und einige andere Kosten zu Beginn in einer geringeren Höhe anfallen.

Für das Jahr 2018 soll im Herbst 2017 eine weitere Kalkulation durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt liegen dann die ersten Erfahrungswerte für die übrigen bisher nur geschätzten Kosten vor. Sollte diese Berechnung ergeben dass weitere Haushaltsmittel benötigt werden, wird die Verwaltung des Jugendamtes diese für den Haushalt 2018 beantragen.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/412

Verantwortliche/r:
Amt für Soziokultur

Vorlagennummer:
412/024/2016

Mehrgenerationen-Aktivplätze; Antrag zum Arbeitsprogramm 2017 des Amtes für Soziokultur

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportausschuss	08.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Sportbeirat	08.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Kultur- und Freizeitausschuss	09.11.2016	Ö	Beschluss	
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
52

I. Antrag

Das Amt für Soziokultur wird beauftragt, aktiv an der Weiterentwicklung des Konzepts Sport im öffentlichen Raum mitzuwirken und örtliche Initiativen bei der Schaffung von Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum zu begleiten. In diesem Rahmen werden auch die städtischen Spielplätze und Freizeitanlagen betrachtet, um die Bewegungs- und Sportangebote im öffentlichen Raum nicht nur für Senioren zu verbessern.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Seniorenbeirat hat am 18.07.2016 in einem Antrag beschlossen, dass Sportamt und Amt für Soziokultur die vorhandenen städtischen Kinderspielplätze und Freizeitanlagen auf Ihre Eignung als Mehrgenerationen-Aktivplätze prüfen sollen. Weiter sollen mögliche Ausstattungen vorgeschlagen und die erforderlichen Kosten ermittelt werden. Gemäß der getroffenen Verfahrensregeln ist dieser Antrag als Antrag des Oberbürgermeisters zu werten und in die Diskussionen zum Arbeitsprogramm einzubringen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Amt für Soziokultur arbeitet seit Jahren aktiv an der Schaffung von attraktiven Bewegungsangeboten für Jung und Alt. So wird das Spielplatzbüro auch 2017 bei der Weiterentwicklung und Ergänzung des vom Sportamt initiierten Projekts „Sport im öffentlichen Raum“ mitwirken und eigene Projekte bearbeiten. Zusätzlich werden vom Amt für Soziokultur örtliche Initiativen bei der Umsetzung von konkreten Ideen zur Schaffung von (Mehrgenerationen-) Aktivplätzen begleitet (z. B. Trendsportgruppe Parkour, Trendsportgruppe Mountainbike-Parcours Silbergrasweg, verschiedene Kraftsportinitiativen wie Freeletics, Callisthenics).

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Amt für Soziokultur und Sportamt stimmen sich bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen ab. Die Maßnahmen können je nach Mittelbereitstellung und Personalressourcen umgesetzt werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Laut IvP-Nr. 366D.412 im Investitionsprogramm 2016 - 2020 stehen Mittel zur Einrichtung von Mehrgenerationen-Aktivplätzen erst ab 2021 zur Verfügung

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/412

Verantwortliche/r:
Amt für Soziokultur

Vorlagennummer:
412/025/2016

Aufstellung von Spielgeräten am Rudeltplatz in Erlangen-Büchenbach Antrag aus der Bürgerversammlung Büchenbach vom 14. April 2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	09.11.2016	Ö	Beschluss	
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

61

I. Antrag

Die in der Bürgerversammlung für das Versammlungsgebiet Büchenbach beantragte Ausstattung des Rudeltplatzes mit Spielgeräten wird nicht weiterverfolgt. Der Antrag aus der Bürgerversammlung Büchenbach vom 14.04.2016 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

In der Bürgerversammlung (BV) für das Versammlungsgebiet Büchenbach am 16.04.2016 wurde u. a. beantragt, die Ausstattung des Rudeltplatzes mit Spielgeräten, wie z.B. Federwippen oder Wackeltieren, zu ergänzen. Diese Ausstattungsergänzungen sollen unabhängig von der Errichtung des Spielplatzes im südlich angrenzenden Grünstreifen installiert werden. Der Antrag wurde in der Bürgerversammlung mehrheitlich angenommen.

Aufgrund der breiten Angebotspalette der Spiel- und Freizeitangebote im südlich angrenzenden Grünzug sieht es das Amt für Soziokultur als nicht sinnvoll an, den Rudeltplatz mit Spielangeboten für Kleinkinder auszustatten.

Dies entspricht auch der Sichtweise des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77, der sich am 13.10.2015 (Top 19) gegen eine Ausstattung des Rudeltplatzes mit Spielgeräten ausgesprochen hat:

„Spiel- und Freizeitbereiche mit verschiedenen Spielgeräten, Beachvolleyballfeld und Tischtennisplatten sind im geplanten südlich anschließenden Grünzug sowie im unmittelbaren Umfeld des zukünftigen Stadtteilzentrums geplant (siehe Anlage 7). Auch eine Ballspielwiese sowie ein Motorik- und Bewegungsparcours sollen hergestellt werden. Aufgrund der Nähe des Grünzugs zum Rudeltplatz werden weitere Spiel- und Bewegungsangebote im Platzbereich als nicht notwendig oder wünschenswert gehalten.“

Anlagen: Beschluss des UVPa vom 13.10.2015

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtentwicklung und
Stadtplanung

Vorlagennummer:
611/071/2015

Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Rudeltplatz in Büchenbach Anträge der SPD-Fraktion Nr. 030/2015 und der CSU-Fraktion Nr. 049/2015

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	13.10.2015	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	13.10.2015	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

Ämter 24, 32, 41, 47, 66, 773

I. Antrag

1. Die Stellungnahmen und Vorschläge der Verwaltung zur Verbesserung der Situation auf dem Rudeltplatz werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungskonzepte zu den Vorschlägen zu erstellen und diese umzusetzen. Soweit erforderlich, sind die benötigten Finanzmittel zu beantragen.
3. Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 030/2015 vom 24.02.2015 und der Antrag der CSU-Fraktion Nr. 049/2015 vom 17.03.2015 sind damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit den o.g. Fraktionsanträgen wurde die Verwaltung beauftragt, Vorschläge von Bürgern und Stadträten zur Verbesserung der Gestaltung des Rudeltplatzes zu prüfen und Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im Bereich des Nahversorgungszentrums aufzuzeigen.

Die nachfolgend aufgeführten Vorschläge können einzeln realisiert werden. Die Beantragung der ggf. erforderlichen Haushaltsmittel und die Umsetzung erfolgt im Weiteren durch die zuständigen Fachämter.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

1) Marktstände: Verbesserung des Erscheinungsbildes

Ausgangssituation

Auf der Marktfläche findet einmal wöchentlich ein Markttag statt, an dem zur Zeit regelmäßig fünf Händler ihre Waren anbieten. Nur ein Händler baut einen herkömmlichen Marktstand auf, vier Händler nutzen mobile Verkaufswagen, teilweise mit Kühlung (Fisch, Käse etc.). Da die Ausstattung der Händler bereits vollständig vorhanden ist, sind die Einflussmöglichkeiten auf die Gestaltung gering. Angesichts des nur einmal pro Woche stattfindenden Markttag werden Gestaltungsvorschriften von den Händlern kritisch gesehen. Kostspielige Auflagen könnten dazu führen, dass einige Händler künftig dem Markt fernbleiben.

Verkaufspavillons

Zur Verbesserung der Situation auf dem Marktplatz wurde von Stadträten vorgeschlagen, die Wettbewerbsidee zur Verwirklichung von zwei Verkaufspavillons wieder aufzugreifen. Die Bereitstellung von dauerhaften Pavillons durch die Stadt Erlangen wäre jedoch mit erheblichen Kosten verbunden. Nach Einschätzung der Verwaltung wäre eine dauernde Vermietbarkeit nicht gesichert. Häufige Nutzerwechsel würden immer wieder Umbaukosten nach sich ziehen.

Bei einem Ortstermin gab der Sprecher der am Markt teilnehmenden Händler zu erkennen, dass kein Bedarf für Verkaufspavillons gesehen wird. Es wird befürchtet, dass für die einzelnen Händler nicht genügend Verkaufsfläche zur Verfügung stehen würde. Auch ist aus Sicht der Händler die Nutzung eigener Verkaufswagen vorteilhafter, weil die Waren nicht umgeladen werden müssen.

Der Gastwirt der Pizzeria hat mitgeteilt, dass er einen Pavillon für Eisverkauf nicht nutzen könnte, weil er hierfür zusätzliches Personal benötigen würde.

Verbesserungsvorschläge

Zwei einfache Maßnahmen werden vorgeschlagen, die mit relativ wenig Aufwand realisierbar wären:

- Aufstellung der Marktstände (siehe Anlagen 4 und 8)
Die Stände und Verkaufswagen sollen geordnet in einer Reihe zwischen oder vor den Bäumen aufgestellt werden (wird bereits praktiziert).
- Marktschirme (siehe Anlage 4)
Auch vor den Verkaufswagen sollen Marktschirme in einheitlicher Farbgebung aufgestellt werden, um eine typische „Marktatmosphäre“ zu schaffen. Da es nicht möglich ist, diese Maßnahmen als Auflagen in die laufenden Nutzerverträge aufzunehmen, soll ein Gestaltungskonzept entwickelt werden, das zukünftig bei neuen Verträgen oder Neuanschaffungen umgesetzt wird. Im Hinblick auf die Kosten für Anschaffung und Sicherungsmaßnahmen gegen Windbelastung (z.B. Bodenhülsen) wäre im Einzelfall die Verhältnismäßigkeit dieser Auflage zu prüfen.

2) Marktfläche: Belebung durch eine multifunktionale Überdachung

Als Alternative zu Verkaufspavillons könnte eine dauerhafte offene Überdachung zur Belebung des zentralen Platzbereichs beitragen (siehe Anlage 5). Dieser Unterstand wäre als Wetterschutz geeignet und könnte bei Bedarf für den Verkauf von Waren (Flohmarkt, Kunstgewerbeartikel etc.) oder kleine Veranstaltungen genutzt werden. Auch könnte er Jugendlichen als geschützter Treffpunkt dienen. Als Windschutz sollte der Einbau von Trennwänden oder Planen möglich sein.

Kosten für eine Nutzfläche von ca. 34 m²: ca. 35.000,- €

Die benötigten Finanzmittel sind nicht vorhanden.

3) Außengastronomie

Alle Gastronomie- bzw. Imbissbetriebe der Ladenzeile bieten in den Sommermonaten auch Außenbestuhlung vor den Läden an (siehe Anlage 5). Zusätzlich hat die Pizzeria einen Biergarten auf der gegenüberliegenden Platzfläche eingerichtet. Die Gestaltung der Möblierung und der Sonnenschutzvorrichtungen wurde im Rahmen der Sondernutzungsgenehmigungen abgestimmt. Da nur im Bereich des Biergartens eine Querung der „Promenade“ erforderlich ist, werden Konflikte mit Fußgängern und Radfahrern weitgehend vermieden.

4) Stadtteilzentrum West

Mit der seit vielen Jahren angestrebten Realisierung des Stadtteilzentrums wird eine erhebliche Verbesserung der Gesamtsituation auf dem Rudeltplatz erwartet (siehe Anlage 7). Da die vielfältigen Angebote und Aktivitäten dieser Einrichtung teilweise im Freien auf der

Grünfläche des Rudelplatzes stattfinden sollen, wird das Bespielen der Platzflächen deutlich zunehmen. Auch wird die Schaffung neuer Bushaltestellen südlich des Dienstleistungsbauwerks zu einer weiteren Belebung des Nahversorgungsbereichs beitragen. Für das Stadtteilzentrum sind im Jahr 2016 Planungsmittel in Höhe von 150.000,- € vorgesehen. Im Auftrag der Stadt Erlangen hat das Architekturbüro Rößner und Waldmann im Jahr 2015 eine Machbarkeitsstudie zu Lage, Größe und Kubatur des Gebäudes ausgearbeitet. Die Umsetzung erfolgt unter Federführung des Amtes für Gebäudemanagement.

5) Grünfläche

Für den Bereich der Grünfläche zwischen Ärztehaus und Mönaustraße werden folgende Verbesserungen vorgeschlagen (siehe Anlage 6):

- **Hecke**
Zur Abschirmung des Straßenverkehrs und als Windschutz soll eine Hecke zur Mönaustraße hin gepflanzt werden.
Kosten Herstellung: ca. 6.800,- €
Folgekosten für Schnitt: ca. 230,- € / Jahr
Die benötigten Finanzmittel für die Herstellung sind teilweise vorhanden (ca. 2.500,- €).
- **Liegestühle**
Die Bereitstellung mobiler Liegestühle im Bereich des Rudelplatzes wäre wegen Vandalismus, Diebstahl und Gefährdung Dritter etc. problematisch. Daher wird vorgeschlagen, diese zukünftig unter Obhut des Stadtteilzentrums vorzusehen. Aktuell können in der Grünfläche drei robuste, im Boden verankerte Drehliegen aufgestellt werden, die in Bezug auf Material und Farbgebung zu den vorhandenen Landschaftsbänken passen.
Kosten: ca. 1.750,- € pro Stück
Summe: ca. 5.250,- €
Die benötigten Finanzmittel sind nicht vorhanden.
- **Kunstobjekte**
Die Verwaltung schlägt vor, zur gestalterischen Aufwertung des Rudelplatzes Kunstobjekte nach dem Abbau in der Innenstadt, vor Verbringung in den Schunk'schen Garten, temporär auf der Grünfläche zu präsentieren. Auch könnten Studenten der Kunstakademie die Wiese zeitweise für Ausstellungen nutzen. Eine finanzielle Förderung solcher Aktionen wäre prinzipiell durch die Kulturförderung denkbar.

6) Angebote für Kinder und Senioren

Spiel- und Freizeitbereiche mit verschiedenen Spielgeräten, Beachvolleyballfeld und Tischtennisplatten sind im geplanten südlich anschließenden Grünzug sowie im unmittelbaren Umfeld des zukünftigen Stadtteilzentrums geplant (siehe Anlage 7). Auch eine Ballspielwiese sowie ein Motorik- und Bewegungsparcours sollen hergestellt werden. Aufgrund der Nähe des Grünzugs zum Rudelplatz werden weitere Spiel- und Bewegungsangebote im Platzbereich für nicht notwendig oder wünschenswert gehalten.

7) Sonstige Vorschläge von Bürgern und Stadträten

- **Schachspiel**
Das vorgeschlagene Schachspiel im Freien könnte im Außengelände des geplanten Stadtteilzentrums in Verbindung mit dem Spielfeld zugeordneten Sitzmöglichkeiten realisiert werden (siehe Anlage 7).
- **Grillplatz**
Ein Grillplatz auf dem Rudelplatz würde die Multifunktionalität der Flächen einschränken und Konflikte mit Geschäften und Gastronomie hervorrufen. In der Freizeitanlage „Am Dummetsweiher/Holzweg“ gibt es bereits eine Fläche mit Feuerstelle zum Grillen. Es besteht die Möglichkeit diese Fläche für private Feiern zu reservieren.

8) Verkehrliche Belange

- **Beschilderung der Fußgängerzone**
In der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe „Jour-fixe Verkehr“ wurde festgelegt, dass zur Reduzierung der Radfahrgeschwindigkeiten am Beginn der Fußgängerzone an der Mönaustraße eine Schildertafel mit den Verkehrsschildern „Fußgängerzone“ und „Radfahrer frei“ aufgestellt werden soll, um auf die einzuhaltende Schrittgeschwindigkeit deutlich hinzuweisen (siehe Anlage 9).
- **Erkennbarkeit der Poller**
Eine bessere Erkennbarkeit der Moravia-Poller im Querungsbereich Mönaustraße sowie der Poller im westlichen Teil des Rudeltplatzes soll durch das Aufbringen von rot-weißen Folien erreicht werden (siehe Anlage 10).

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die zuständigen Fachstellen werden Planungen zur Konkretisierung der Maßnahmen ausarbeiten und die erforderlichen Haushaltsmittel beantragen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:	Die zuständigen Fachstellen beantragen die erforderlichen Haushaltsmittel (siehe oben).
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:	
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:	
Folgekosten	€	bei Sachkonto:	
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:	
Weitere Ressourcen			

Haushaltsmittel

- ☒ werden bei Amt 61 nicht benötigt
- ☒ sind teilweise bzw. nicht vorhanden (siehe Text) auf IvP-Nr. bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

Fraktionsantrag Nr. 030/2015 der SPD-Fraktion vom 24.02.2015

Fraktionsantrag Nr. 049/2015 der CSU-Fraktion vom 17.03.2015

1 Übersichtsplan

4 Detailpläne

3 Fotomontagen

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 13.10.2015

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Stellungnahmen und Vorschläge der Verwaltung zur Verbesserung der Situation auf dem Rudeltplatz werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungskonzepte zu den Vorschlägen zu erstellen und diese umzusetzen. Soweit erforderlich, sind die benötigten Finanzmittel zu beantragen.
3. Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 030/2015 vom 24.02.2015 und der Antrag der CSU-Fraktion Nr. 049/2015 vom 17.03.2015 sind damit bearbeitet.

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Lender-Cassens
Vorsitzende

gez. Weber
Berichterstatler

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 13.10.2015

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Stellungnahmen und Vorschläge der Verwaltung zur Verbesserung der Situation auf dem Rudeltplatz werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungskonzepte zu den Vorschlägen zu erstellen und diese umzusetzen. Soweit erforderlich, sind die benötigten Finanzmittel zu beantragen.
3. Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 030/2015 vom 24.02.2015 und der Antrag der CSU-Fraktion Nr. 049/2015 vom 17.03.2015 sind damit bearbeitet.

mit 7 gegen 0 Stimmen

gez. Lender-Cassens
Vorsitzende

gez. Weber
Berichterstatler

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
51/511/SW009

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
511/035/2016

Erlanger Umweltpreis 2016 an Offene Jugendsozialarbeit

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das Projekt „Stitch up“ der Offenen Jugendsozialarbeit am Anger und dem JUGENDhaus Black-Box wurde am 26.09.2016 mit einem UmweltpreisErlangen2016 ausgezeichnet.

Die Idee zu „Stitch up“ entstand am diesjährigen MädchenAktions-Tag.

Das Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ wurde im Rahmen einer Kooperation des JUGENDhauses BlackBox und der Jugendsozialarbeit am Anger, aufgegriffen.

Im Projekt „Stitch up“ werden aus eigenen abgelegten Kleidungsstücken, Stoffresten etc. neue Dinge kreiert, so dass diese nicht einfach weggeschmissen, sondern wieder verwendet werden. Den Ideen der Jugendlichen sind dabei keine Grenzen gesetzt, so kann bspw. aus einer alten Jeans eine Tasche oder ein Kissen entstehen oder ein T-Shirt durch Applikationen oder Stoffmalfarbe verschönert werden.

Die pädagogischen Ziele sind Entwicklung von Umweltbewusstsein, kritische Reflexion des eigenen Konsumverhaltens, Kennenlernen der Berufsbilder der SchneiderIn / ModedesignerIn, Förderung der Kreativität sowie Entwicklung und Umsetzung von eigenen Ideen.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/51/RR006

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
51/125/2016

Mittelfränkische Platzbörse für unbegleitete Minderjährige Ausländer

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im Frühjahr 2016 haben sich die mittelfränkischen Jugendämter mit den Trägern der freien Jugendhilfe bei mehreren Sitzungen in Erlangen über eine mittelfränkische Zusammenarbeit verständigt, die dazu beitragen soll, bei einem erneuten Anstieg der Zahlen bei unbegleiteten minderjährigen Ausländern die Verteilung und Betreuung möglichst effizient zu gestalten und so den Jugendämtern das Finden eines Platzes und den freien Trägern, die ja diese Plätze vorhalten, die Belegung zu erleichtern.

Um dies möglichst effizient zu gestalten wurde die Installation einer web-basierte Platzbörse angedacht.

Nach nur drei Sitzungen und einem ganztägigen Workshop steht diese nun. Von den 12 mittelfränkischen Jugendämtern haben inzwischen elf eine entsprechende Vereinbarung unterschrieben. Das „Fehlen“ des zwölften Amtes hat eher organisatorisch Gründe. Es ist zu hoffen, dass bald alle dabei sind.

Die Platzbörse wird von den Jugendämtern gemeinsam finanziert. Die freien Träger ihrerseits (Die Rummelsberger) kümmern sich um die Aktualität und die Pflege des Programms.

Wir freuen uns sehr, dass die schon als „historisch“ zu bezeichnende Zusammenarbeit der öffentlichen und freien Jugendhilfeträger in Mittelfranken zum Wohle unserer Klienten eine neue Bestätigung gefunden hat.

Die technischen Voraussetzungen eines web-basierten Internetauftritts sind geschaffen und werden am 25.11.2016 im kleinen Sitzungssaal präsentiert..

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/51/HP003

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
51/119/2016

Bestellung eines beratenden und eines stellvertretenden beratenden Mitglied des Jugendhilfeausschusses

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Gutachten	
Stadtrat	24.11.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Frau Katharina Kunze wird als beratendes und
Frau Christina Nießen-Straube als stellvertretendes beratendes Mitglied bestellt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bestellung von Frau Katharina Kunze als beratendes und Frau Christina Nießen-Straube als stellvertretend beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Frau Katharina Kunze und Frau Christine Nießen-Straube sind seit 01.11.2016 als Gleichstellungsbeauftragte im Büro für Chancengleichheit und Vielfalt beschäftigt.

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/51/RR006

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
51/123/2016

Koordinationsstelle für obdachlose Jugendliche

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
50, GGFA

I. Antrag

Der städt. Zuschuss an die GGFA wird um 35.000,00 Euro für die Koordination von Hilfen für junge Menschen, die obdachlos sind, erhöht..

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Beendigung der Obdachlosigkeit junger Menschen und Integration in das staatliche Hilfesystem

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ausgelöst durch den SPD- Fraktionsantrag Nr. 031/2015 vom 24.02.15 „Notschlafstelle für Jugendliche“ gab es in der Folgezeit eine Vielzahl von Besprechungen im Rahmen des Arbeitskreises „Obdachlosigkeit“ unter Federführung des Jugendamts. Die Beteiligten (Amt 50, Amt 51, Streetwork, GGFA) sind sich einig, dass der Betroffene Personenkreis einer besonderen Betreuung bedarf.

Es handelt sich um junge Menschen, die das System staatlicher Hilfen bisher nicht genutzt haben. Durch eine Einfügung des § 16h SGB II zum 01.08.2016 sind diese in den Focus gerückt, mit dem ausdrücklichen Ziel, die jungen Menschen mit besonderen Maßnahmen an die sozialen Sicherungssysteme heranzuführen um Ihnen die Teilnahme am Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Arbeitskreis ist sich einig, dass die Aufgabe einer Anlaufstelle und einer damit verbundenen übergreifenden Fallbearbeitung bei der GGFA angesiedelt sein sollte. Dort kann das Projekt „JUGEND STÄRKEN IM QARTIER“ den Rahmen für eine Koordinationsstelle bilden. Aufgabe dieser Stelle soll es sein, als Anlaufstelle zu dienen und mit den Betroffenen Lösungen unter Einbeziehung der sozialen Fachdienststellen zu finden. Die Stelle soll mit t ½ besetzt werden.

Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass das Jugendamt hier federführend die Realisierung des Zuschusses betreibt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Personal und Sachkosten: € 35.000,00

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☒ sind nicht vorhanden

Anlagen: Fraktionsantrag

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III

Verantwortliche/r:
Referat Recht, Sicherheit und Personal

Vorlagennummer:
113/023/2016

Haushalt 2017; Prioritätenliste für Stellenplan 2017 - Liste A - Referat IV

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	09.11.2016	Ö	Gutachten	
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Gutachten	
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen
Ref. IV

I. Antrag

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

II. Begründung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFGPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

Anlage 1: Liste A – Prioritäten/Rangfolge Ref. IV

Anlage 2: Fraktionsanträge und sonstige Anträge zum Stellenplan Ref. IV

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage 1

Priorität / Rangfolge Referat IV		Summe Referat: -46.800,00 €	ursprüngl. Priorität gem. Stellenplan- antrags- sammlung vom 09.08.2016
0	Stelleneinzug (kw-Vermerk vorhanden) Amt 40M 1,0 / A 14 / 40M0593 Lehrkraft	-67.600,00 €	
1	Neuschaffung (StR-Beschluss v. 28.07.16) Abt 511 - IV/51/001 0,5 / S 12 Jugendsozialarbeit an Realschule I	20.800,00 €	1 - Seite 177
2	Neuschaffung Amt 40 - IV/40/002 1,0 / A 10 IT-Koordination	43.000,00 €	2 - Seite 181
3	Neuschaffung Abt 510 - IV/51/003 1,0 / EG 06 SB Rechnungen	47.100,00 €	3 - Seite 185; siehe auch Beschluss des AIB v 22.09.16
4	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/004 1,0 / S 14 ASD für Flüchtlingsarbeit/Springerstelle	65.200,00 €	4 - Seite 189; siehe auch Beschluss des AIB v 22.09.16
5	Neuschaffung Abt 510 - IV/51/005 1,0 mit Sperre 0,25 / A 10 SB Abwicklung ambulante Hilfen	32.300,00 €	5 - Seite 193; siehe auch Beschluss des AIB v 22.09.16
6	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/006 1,0 / A 10 SB Baumanagement	43.000,00 €	6 - Seite 197
7	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/007 1,0 / S 14 ASD für Flüchtlingsarbeit/Springerstelle	65.200,00 €	7 - Seite 201; siehe auch Beschluss des AIB v 22.09.16
8	Neuschaffung Amt 43 - IV/43/008 0,5 / EG 06 SB Kaufmännisch	23.600,00 €	8 - Seite 205

9	Neuschaffung Amt 42 - IV/42/009 0,5 mit Sperre 0,371 / EG 09 Bibliothekar/in	8.000,00 €	9 - Seite 209
10	Std.entsperrung und Wegfall kw-Vermerk Amt 43 - IV/43/010 1,0/EG 13 (bisher 31Std;-59700 € b.Umsetz) HPM - GTS	12.000,00 €	10 - Seite 213
11	Std.entsperrung und Wegfall kw-Vermerke Amt 43 - IV/43/011 1,0/EG 13 (bisher 19,5;-37600 € b.Umsetz) HPM - optimierte Lernförderung	20.800,00 €	11 - Seite 217
12	Neuschaffung Amt 46 - IV/46/012 0,75 / EG 13 Museumspäd. Fachkraft	56.400,00 €	12 - Seite 221
13	Verlängerung kw-Vermerk 30.06.2018 Amt 46 - IV/46/013 0,5 mit Sperre 0,243 / EG 13 Bestandskatalog Museum	0,00 €	13 - Seite 225
13 a	Wegfall kw-Vermerk (-33.800 € b. Umsetz.) Amt 40 W/Nachmeldung 0,5 / A 14 / 40W0368 Lehrkraft	0,00 €	Nachmeldung Mail v. 25.10.16
14	Stellenumwandlung Amt 45 - IV/45/014 1,0 / EG 09 (bisher EG 06) Bibliothekar/in	15.000,00 €	14 - Seite 229
15	Stundenentsperrung in Höhe von 0,25 Amt 47 - IV/47/015 1,0 / EG 09 / 4710025 SB Kultur	15.600,00 €	15 - Seite 233
16	Wegfall kw-Vermerk (-47.100 € b.Umsetz.) Amt 45/Nachmeldung 1,0 / EG 06 / 4502050 SB Archiv	0,00 €	Nachmeldung Mail v. 25.10.16
17	Std.entsperrung und Wegfall kw-Vermerk Amt 43 - IV/43/017 1,0/EG05 (bisher 23Std;-26000 € b.Umsetz) OPM - GTS	18.100,00 €	17 - Seite 241
18	Std.entsperrung und Wegfall kw-Vermerk Amt 43 - IV/43/018 1,0/EG05 (bisher 29Std;-32800 € b.Umsetz) OPM - optimierte Lernförderung	11.300,00 €	18 - Seite 245
19	Neuschaffung Amt 40 - IV/40/019 0,5 / A 10 SB Projekte inkl. Schulentwicklungsplanung	21.500,00 €	19 - Seite 249

20	Neuschaffung Amt 44 - IV/44/020 1,0 / EG 06 Ton- und Videotechniker/in	47.100,00 €	20 - Seite 253
21	Wegfall kw-Vermerk (-22.100 € b.Umsetz.) Amt 43 - IV/43/021 0,5 / EG 05 SB Sprachenbereich	0,00 €	21 - Seite 257
22	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/022 1,0 / S 11b Fachdienst Integrative Plätze	0,00 €	22 - Seite 261
23	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/023 1,0 / S 11b Fachdienst Integrative Plätze	0,00 €	23 - Seite 265
24	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/024 1,0 / S 08a Erzieher/in	24.600,00 €	24 - Seite 269
25	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/025 1,0 / S 08a Erzieher/in	24.600,00 €	25 - Seite 273
26	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/026 1,0 / S 12 Kita-Koordinierungsstelle Flüchtlingskinder	57.700,00 €	26 - Seite 277
27	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/027 1,0 / S 12 FapE Röthelheimpark	57.700,00 €	27 - Seite 281
28	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/028 0,5 / S 11 FapE Röthelheimpark	26.800,00 €	28 - Seite 285
29	Stundenentsperrung in Höhe v. 0,75 Abt 513 - IV/51/029 1,0 / EG 13 / 51E2000 SGL Drogen- und Suchtberatung	56.400,00 €	29 - Seite 289
30	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/030 0,5 / S 11 Soz.päd. für 2 Familienstützpunkte	20.100,00 €	30 - Seite 293
31	Neuschaffung mit Stellenumwandlung Abt 512 - IV/51/031 0,5 / S 15 + Umwandlung 5120230 in S 15 Päd. Bauprojektsteuerung	45.300,00 €	31 - Seite 297

32	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/032 0,5 / EG 05 Leitungsassistentin für Spiel- und Lernstuben	22.100,00 €	32 - Seite 301
33	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/033 1,0 / S 14 Springerstelle ASD	65.200,00 €	33 - Seite 305
34	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/034 0,5 mit Sperre 0,295 / EG 05 Leitungsassistentin Kindertagespflege	9.100,00 €	34 - Seite 309
35	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/035 1,0 / S 17 Rechts- und Fachaufsicht freie Träger	73.400,00 €	35 - Seite 313
36	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/036 1,0 / S 17 Kita-Fachplanung	73.400,00 €	36 - Seite 317
37	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/037 1,0 / S 08b Erzieher/in Jugendlernstube Anger	25.800,00 €	37 - Seite 321
38	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/038 1,0 mit Sperre 0,333/ S 08b Erzieher/in Jugendlernstube Anger	17.200,00 €	38 - Seite 325
39	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/039 1,0 / S 08b Erzieher/in Spielstube Bruck	25.800,00 €	39 - Seite 329
40	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/040 0,5 mit Sperre 0,051 / S 08b Erzieher/in Spielstube Röthelheimpark	11.600,00 €	40 - Seite 333
41	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/041 0,5 mit Sperre 0,102 / A 10 SB Verwaltung	16.700,00 €	41 -Seite 337
42	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/042 0,5 / A 11 IT-Administration	24.900,00 €	42 - Seite 341
43	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/043 1,0 / S 08a Kita-Platzvermittlung	49.100,00 €	43 - Seite 345

44	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/044 0,5 / A 10 SB Verwaltung - Unternehmerpflichten	21.500,00 €	44 - Seite 349
45	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/045 1,0 / A 10 SB Verwaltung - Aktenplan/Organisation	43.000,00 €	45 - Seite 353
46	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/046 1,0 / A 10 SB Verwaltung - Finanz- u. Fachcontrolling	43.000,00 €	46 - Seite 357
47	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/047 0,5 / S 12 OptiPrax - päd. Ausbildungsbegleitung	28.900,00 €	47 - Seite 361
48	Neuschaffung Amt 45 - IV/45/016 1,0 / EG 13 Archiv-Informatiker/in	75.100,00 €	16 - Seite 237



höherer Stellenwert als beantragt



niedriger Stellenwert als beantragt

Anlage 2:

SPD - Verlängerung kw 31.12.2020 - Bildungsbüro 1,0 / EG 11 (-69.200 € b. Umsetz.) Bildungsmonitoring	0,00 €
Grüne Liste - Änderungsantrag Neuschaffung mit kw-Vermerk 31.12.2019 Amt 51 - IV/51/003 1,0 / EG 06 / SB Rechnungen	47.100,00 €
Erlanger Linke - Neuschaffung Amt 51 0,5 mit Sperre 0,115/ S 8a Familienbegleitendes Vorschulprogramm	18.900,00 €
Erlanger Linke - Neuschaffung Amt 51 46,0 / S 12 Flüchtlingsbetreuung an Schulen	2.654.200,00 €

siehe auch
Beschluss des
AIB v 22.09.16

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
IV/51/HP003

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
510/001/2016

Mittelbereitstellung für Investitions-Nr. 366B.352 Jugendtreff/Innenstadt, Einrichtung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	30.11.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 24

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt!

gez. Knihl 4.11.2016
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Auszahlungen um

IP-Nr. 366B.352 Jugendtreff/Innenstadt, Einrichtung	Kostenstelle 510090 Allgemeine Kostenstelle Amt 51	Produkt 36610010 Einrichtungen der Ju- gendarbeit	59.700,00 € für Sachkonto 017702 Zugänge Immat. VG a. gel. Zuwend. A prov. Untern.
---	--	---	---

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

Sachmittelbudget	Kostenstelle 514090 Allg. KST Abt. Beistand- schaften, Vormundschaft- ten, Beurkundungen, Betreuungsstelle	in Höhe von Produkt 36311010 Jugendsozialarbeit (auch an Schulen)	59.700,00 € bei Sachkonto 531801 Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Berei- che
------------------	--	--	--

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	0,00 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	71.000,00 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	0,00 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in	0,00 €

Höhe von

Summe der bereits vorhandenen Mittel 71.000,00 €

Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung) **130.700,00€**

Die Mittel werden benötigt ☐ auf Dauer
☒ einmalig

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Deckungskreis DK-Amt 51 239.500,00 €

Die noch vorhandenen Mittel sind durch andere Maßnahmen gebunden.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Jugendtreff Innenstadt benötigt unter Berücksichtigung der bisherigen Bauinvestitionen eine bedarfsgerechte Einrichtung, die dauerhaft einsetzbar ist und die beengten Raumverhältnisse berücksichtigt.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für die Einrichtung des Jugendtreffs Innenstadt stehen im Finanzhaushalt bei der Investitionsnummer 366B.352 derzeit 71.000,00 Euro zur Verfügung. Diese Summe beruht auf Schätzungen, die auf eine Aufstellung im Herbst 2014 zurückgehen. Der zwischenzeitliche Baufortschritt, geänderte Bedarfe und Planungen der ausführenden Architekten haben ergeben, dass für eine bedarfsgerechte Einrichtung des Jugendtreffs Innenstadt insgesamt 130.700,00 Euro benötigt werden. Die Angemessenheit der Preise wird nach Angebotsvorlage von GME gutachterlich geprüft.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Für die jährliche Deckung der Kosten aus dem laufenden Betrieb stehen jährlich 168.000,00 Euro zur Verfügung (siehe Beschluss des JHA vom 16.07.2015 zur Anmeldung zum Haushalt 2016). Dem folgend wurde 2016 das Sachkostenbudget des Jugendamtes um 102.900,00 Euro erhöht, da der Betrieb erst im Sommer 2016 beginnen sollte.

Dies hat sich durch unvorhergesehene Verzögerungen im Bau auf den 01.04.2017 verschoben.

Im Dezember wird ein Zuschussbescheid erstellt, um dem E-Werk eine Planungssicherheit für die Auftragsvergabe und die Beschaffung der Einrichtungsgegenstände zu geben und eine rechtzeitige Bestellung sicherzustellen.

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/51/HP003

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
51/117/2016

Arbeitsprogramm des Jugendamtes 2017 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt- Investitionsprogramm 2016 bis 2020 - Anträge der Fraktionen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Budget, dem Finanzhaushalt und dem Investitionsprogramm 2016-2020 für das Jugendamt vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit folgenden Änderungen zu:

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Budget siehe Liste „Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf –nicht investiv-, Nrn. 51.3. und Nr. 51.5 – 51.6

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Finanzhaushalt/Investitionsprogramm siehe Liste „Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf –investiv-, Nrn. 80 - 81

Abstimmung zu den Fraktionsanträgen (Wortanträge)

Abstimmung zum Stellenplan 2017 des Jugendamtes entsprechend Vorlage III/113/023/2016 Stellenplan

2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Arbeitsprogramm 2017 des Jugendamts unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Jugendamtes

Anlagen:

Abstimmungsskript Sachkostenbudget

Abstimmungsskript Investitionen

Fraktionsanträge

III. Abstimmung *siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

		Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2017 Stand: 26.10.2016	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in EUR	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in EUR	Haushalts- verbesserung (+) o. Haushaltsver- schlechterung (-) in EUR	Abstimmung Fachausschuß
		Hinweis Ref. II: Mit Annahme von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt. Entscheidungen des Stadtrats aus der Sitzung vom 27.10.2016 werden erst in das Beratungsskript zum HH-HFPA am 30.11.2016 aufgenommen.				
Fachaus- schuss		Jugendhilfeausschuss am 17.11.2016				Fachaus-schuss
Amt 51		Stadtjugendamt - Sachmittelbudget			Amt 51	
		Budgetrücklage einschl. Personalkostenerstattungen vor 3. Quartal: 1.322.481 EUR zum 26.10.2016	Entwurfsansatz Erträge: 26.825.400	Entwurfsansatz Aufwendungen: 44.500.000	Entwurfsansatz Zuschußbudget: 17.674.600	
51.1.	Nachmeldung der Verwaltung	51.1.: Nachmeldung der Verwaltung zu Stellenplanänderung (Vorlage 51/090/2016): 57.200 EUR Erträge aus Drittmittel für Jugendsozialarbeit Übergangsklassen an EPS	57.200	0	57.200	Stadtrat vom 28.07.2016: mit 43 gegen 0 Stimmen angenommen
51.2.	Nachmeldung der Verwaltung	51.2.: Nachmeldung der Verwaltung zu Stellenplanänderung (Vorlage 51/094/2016): 8.100 EUR Erträge aus Zuschuss Planstelle Jugendsozialarbeit an WvS-Realschule	8.100	0	8.100	Stadtrat vom 28.07.2016: mit 44 gegen 0 Stimmen angenommen
51.3.	OBM Ausländerbeirat Erlanger Linke 126/2016	51.3.: Budgetaufstockung 12.000 EUR für Integrationsarbeit an "HIPPY" für Einsatz einer arabischsprachigen Hausbesucherin (OBM/Ausländerbeirat + Erlanger Linke 126/2016) Entwurfsansatz Vorabdotierung 51.362M = 47.400 EUR	0	-12.000	-12.000	Abstimmung JHA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen
51.4.	JHA vom 13.10.2016	51.4.: Erhöhung Zuschuss Stadtjugendring 36.000 EUR (JHA vom 13.10.2016, Vorlage 51/115/2016): Resultierend aus einem Fraktionsantrag der SPD zum Arbeitsprogramm 2016 (Nr. 161/2015) hat die Verwaltung des Jugendamts die Vorgaben für ein modernes Konzept zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Erlangen erarbeitet. Dieses Konzept soll nun vom Stadtjugendring entwickelt und natürlich auch umgesetzt werden. Hierzu benötigt der StJR Mittel zur Schaffung einer halben Personalstelle (26.000 EUR) und Sachmittel in Höhe von 10.000 EUR (Fahrtkosten, Fortbildungen, Büromaterialien, Bewirtung, Öffentlichkeitsarbeit, ...). Die dafür notwendigen Ressourcen i.H.v. 36.000 EUR sind zu beantragen.	0	-36.000	-36.000	Abstimmung JHA am 13.10.2016 einstimmig angenommen

		Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2017 Stand: 26.10.2016 Hinweis Ref. II: Mit Annahme von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt. Entscheidungen des Stadtrats aus der Sitzung vom 27.10.2016 werden erst in das Beratungsskript zum HH-HFPA am 30.11.2016 aufgenommen.	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in EUR	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in EUR	Haushalts- verbesserung (+) o. Haushaltsver- schlechterung (-) in EUR	Abstimmung Fachausschuß
51.5.	Erlanger Linke 126/2016	51.5. Budgetaufstockung 50.000 EUR für Erhöhung freiwilliger Leistungen auf Antrag für Entgelterhöhung im Einklang mit TVöD. Summe geschätzt, ggf. muss nachbewilligt werden (Erlanger Linke 126/2016)	0	-50.000	-50.000	Abstimmung JHA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen
51.6.	Erlanger Linke 126/2016	51.6.: Budgetaufstockung 5.100 EUR für Elterntalk - - ca. 40 neue Talks im Jahr, d.h. Fachgespräche von Eltern für Eltern über Erziehungsfragen in der Familie (Erlanger Linke 126/2016)	0	-5.100	-5.100	Abstimmung JHA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen

Jugendhilfeausschuss am 17.11.2016:

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Verwaltung		Antrags-Nr.: -	
A	Lfd. Nr.:	Zuständiges Fachamt:	51	Seite:	-	IP-Nr.:	365B.neu
	80	Produktgruppen Text:	Tageseinrichtungen für Kinder				
		Investitionsmaßnahme:	Planungsmittel für Kindertageseinrichtung (neu)				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2017	Auszahlung:	0	- 250.000	2019	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2018	Auszahlung:	0	0	2020	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:	0	0	später	VE:	0	0
VE = Verpflichtungsermächtigungen			Auszahlung:		0	0	
Begründung: Fachamt: Nachmeldung von Planungsmitteln für Kindertageseinrichtungen aufgrund der Bedarfsfeststellung an Kinderbetreuungsplätzen.							
Gutachten des JHA Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		F.W.G.		Antrags-Nr.: 158/16 u. 157/16	
A	Lfd. Nr.:	Zuständiges Fachamt:	24/51	Seite:	neu	IP-Nr.:	365B.neu
	81	Produktgruppen Text:	Tageseinrichtungen für Kinder				
		Investitionsmaßnahme:	Krippen- und Hortausbau Kriegenbrunn				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2017	Auszahlung:	0	- 60.000	2019	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2018	Auszahlung:	0	0	2020	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:			später	VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen			Auszahlung:		0	0	
Begründung: Planungskosten; Krippen- und Hortplätze im Stadtwesten reichen nicht aus.							
Gutachten des BWA, JHA Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Erlangen, den 18.10.2016

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **18.10.2016**
Antragsnr.: **157/2016**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI/24 und IV/51**
mit Referat:

Wortanträge zum Haushalt 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

Für den Haushalt 2017 möchten wir folgende Maßnahme beantragen:

365B 403 Amt 24/51 Planungskosten für Krippenausbau und Hort Kriegenbrunn - 60.000 €
Maßnahme: Ausbau von Krippen- und Hortplätzen Kindergarten Kriegenbrunn.

Im Stadtwesten besteht dringender Bedarf an Hortplätzen und weiteren Krippenplätzen.

Besonders in Kriegenbrunn ist die Situation angespannt. Im Moment besuchen 200 Kinder die Kindergärten Frauenaarach und Kriegenbrunn. Für 45 Erstklässler stehen in diesem Jahr nur 10 Hortplätze zur Verfügung. Wer keine Geschwisterkinder im Kinderhaus Löwenzahn in Frauenaarach hat, oder das Kind bereits Einrichtung den Kindergarten besucht, bekommt keinen Platz.

Die Kriegenbrunner Kinder haben somit geringe Chancen einen Hortplatz zu ergattern.

Die angebotene Mittagsbetreuung der Schule ist bereits überfüllt und kann auf Grund der Struktur keinem Hort mit seinem Bildungs- und Erziehungsauftrag ersetzen.

Ebenso schwierig sind Krippenplätze zu bekommen. Hier wird dringend eine weitere Gruppe in Kriegenbrunn benötigt.

Wir beantragen daher die Mittelbereitstellung zur Schaffung von mindestens einer Hortgruppe (geschätzter Bedarf 30 Hortplätze) und einer Krippengruppe. Wir bitten hier die Verwaltung zu prüfen, mit welchen Mitteln zeitnah (eventuell auch in Modul- oder Containerbauweise) auf dem Grundstück des Kindergartens Kriegenbrunn zusätzliche Krippen und Hortplätze geschaffen werden können und die notwendigen Planungen hierzu einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen
Anette Wirth-Hücking

gez. Prof. Dr. Gunther Moll



Stadträtin

Stadtrat

Erlangen, den 04.07.2016

Herrn Oberbürgermeister Dr.
Florian Janik
Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **06.07.2016**
Antragsnr.: **074/2016**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **IV/51**
mit Referat:

Stadtratsantrag

Schaffung von zusätzlichen Krippen- und Hortplätzen in Kriegenbrunn

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

im Stadtwesten besteht dringender Bedarf an Hortplätzen und weiteren Krippenplätzen.

Besonders in Kriegenbrunn ist die Situation angespannt. Im Moment besuchen 200 Kinder die Kindergärten Frauenaurach und Kriegenbrunn. Für 45 Erstklässler stehen in diesem Jahr nur 10 Hortplätze zur Verfügung. Wer keine Geschwisterkinder im Kinderhaus Löwenzahn in Frauenaurach hat, oder das Kind bereits Einrichtung den Kindergarten besucht, bekommt keinen Platz. Die Kriegenbrunner Kinder haben somit geringe Chancen einen Hortplatz zu ergattern.

Die angebotene Mittagsbetreuung der Schule ist bereits überfüllt und kann auf Grund der Struktur keinem Hort mit seinem Bildungs- und Erziehungsauftrag ersetzen.

Ebenso schwierig sind Krippenplätze zu bekommen. Hier wird dringend eine weitere Gruppe in Kriegenbrunn benötigt.

Wir beantragen daher die Schaffung mindestens einer Hortgruppe (geschätzter Bedarf 30 Hortplätze) und einer Krippengruppe. Die Plätze könnten relativ kurzfristig in Containerbauweise direkt auf dem Grundstück des Kindergartens Kriegenbrunn geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Anette Wirth-Hücking
Stadträtin

gez. Prof. Dr. Gunther Moll
Stadtrat



Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 18.10.2016
Antragsnr.: 135/2016
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV/51/Hr. Rottmann
mit Referat:

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen



Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
e-mail: buero@gl-erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:
Mo 10-13, 14-18 Di, Mi, Do 10-13

Erlangen, den 18.10.2016

Haushalt 2017

**Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 51:
ELTERNTALK - Fachgespräche von Eltern für Eltern**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ELTERNTALK steht für Fachgespräche von Eltern für Eltern. Die Eltern treffen sich im privaten Rahmen zu einem Erfahrungsaustausch über Erziehungsfragen in der Familie. Ziel von ELTERNTALK ist, die Erziehungskompetenz von Eltern durch Eltern zu stärken, damit sie den Anforderungen in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen begegnen können.

In Erlangen wird Elterntalk vom Kinderschutzbund durchgeführt und besonders von Migrant*innen gut angenommen. Die Moderatorinnen sind auch bereits in den Flüchtlingsunterkünften aktiv.

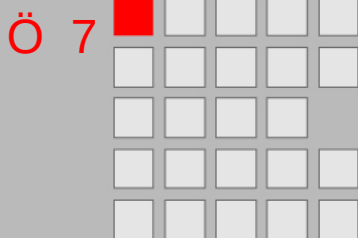
Wir beantragen:

- Die Kosten von ca. 3000 Euro für Bedarf von ca. 40 neuen ELTERNTALK im Jahr werden aus dem Budget des Stadtjugendamtes finanziert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Julia Bailey, Wolfgang Winkler

F.d.R.: Wolfgang Most



Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **18.10.2016**
Antragsnr.: **104/2016**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **IV/51/Hr. Rottmann**
mit Referat:

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag zum Arbeitsprogramm/Budget des Amtes 51

Zuschussgewährung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir beantragen, für die folgenden Vorhaben Sachmittel beziehungsweise Zuschüsse im Stadtjugendamt vorzusehen, die aus dem bestehenden Budget beziehungsweise der vorhandenen Budgetrücklage gedeckt werden sollen:

- Dyskalkulie: 7.000 Euro
- SJR: Beteiligungsprojekt für Jugendliche: 36.000 Euro
- SJR: Zuschuss Verwaltung: 6.000 Euro
- Kinderschutzbund: Elterntalk: 3.000 Euro

Datum
17.10.2015

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
0176 - 21326541

Mit freundlichen Grüßen

Seite
1 von 1

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Patrick Rösch
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
Ref. VI/24

Verantwortliche/r:
Amt 24

Vorlagennummer:
242/165/2016

Umbau des anzumietenden Erdgeschosses der Luitpoldstraße 8 für die altersgemischte Kindertageseinrichtung des Netzes für Kinder e. V., Beschlussfassung gemäß DA- Bau 5.4/ DA- Bau 5.5.3 Vorentwurfs-/ Entwurfsplanung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	29.11.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 51, Amt 63, Amt 20 z.K., Amt 14

I. Antrag

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für den Umbau der angemieteten Räume im Erdgeschoss der Luitpoldstraße 8 in Erlangen zu einer altersgemischten Kindertageseinrichtung wird zugestimmt und soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch den Umbau der Räume in der Luitpoldstraße 8 in Erlangen wird dauerhaft ein Quartier für die altersgemischte Kindertageseinrichtung des Netzes für Kinder e. V. geschaffen. Auf die vorangegangenen Beschlussfassungen im Jugendhilfeausschuss vom 14.07.2016 Nr. 512/028/2016 in der Sache, hier dauerhafte Auslagerung des Netzes für Kinder aus dem Frankenhof, wird verwiesen.

Ebenfalls wird Bezug genommen auf das Gutachten bzw. die Beschlussfassung mit der Vorlagennummer 241/043/16 zur Anmietung der betreffenden Räume im Bau- und Werksausschuss am 11.10, im Jugendhilfeausschuss am 13.10., im Haupt- Personal und Finanzausschuss am 19.10. und im Stadtrat am 27.10.16.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bedarfsbestätigung von Plätzen der Kindertagesbetreuung – hier Netz für Kinder, bisher untergebracht im Frankenhof

Aus Sicht der Jugendhilfeplanung stellt sich die Situation wie folgt dar:

Die Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung in Erlangen ist, um eine wohnortnahe Versorgung zu gewährleisten, in verschiedene Planungsbezirke gegliedert. Abhängig von den jeweiligen Anforderungen ist der Zuschnitt der Planungsbezirke für die einzelnen Altersgruppen unterschiedlich.

§ 80 Abs. 3 SGB VIII normiert die Planung dahingehend, Vorsorge auch zur Befriedigung eines

„unvorhergesehenen Bedarfs“ zu treffen. Unter den vorgenannten Bedingungen führt dies dazu, dass sich die JHP entschieden hat, den Bedarfsausblick hier mit einem „Unsicherheitspuffer“ nach oben zu versehen.

Berücksichtigung der Belegungssituation im Netz für Kinder

Die Einrichtung „Netz für Kinder-Frankenhof“ hat eine Betriebserlaubnis über 15 Plätze. Die Altersverteilung ist dabei der Einrichtung frei gestellt. Diese flexible Nutzung stellt für die Bestandserfassung ein Problem dar. Um die Volatilität der Daten gering zu halten bezieht sich die Bestandsfeststellung der Jugendhilfeplanung in Erlangen in der Regel auf Plätze und nicht auf betreute Kinder. Für den Bestand wird für das Netz für Kinder eine Näherung von 5 Plätzen im U3-Bereich, 5 Kindergartenkinder und 5 Schulkinder angenommen. Die tatsächliche Belegung wich davon in den vergangenen Jahren jedoch teils deutlich ab.

Tatsächlich wurden in der Regel insgesamt 25 Kinder zu unterschiedlichen Zeiten betreut. Am Vormittag U3 und Kindergartenkinder, am Nachmittag überwiegend Schulkinder. Für den Bedarf muss hier von der tatsächlichen Belegung vor Ort ausgegangen werden.

U3-Bereich

Der Frankenhof ist im Planungsbezirk D- Erlangen Zentrum und Nordost gelegen. In diesem wohnten zum Stichtag 30.06.2016, 683 Kinder im Alter von unter drei Jahren. Aktuell können hier, incl. der Plätze in der Kindertagespflege 224 Betreuungsplätze angeboten werden. Die Versorgungsquote liegt damit bei 32,8%. Damit bleibt der Versorgungsgrad sowohl hinter dem Stadtschnitt (ca. 46%) als auch hinter dem kleinräumigen Ausbauziel für diesen Planungsbezirk zurück.

Zum Teil kann dies durch die Platzsituation in den angrenzenden Planungsbezirken aufgefangen werden.

Kindergartenbereich

Der Frankenhof ist im Kindergartenplanungsbezirk 02-Innenstadt II gelegen. Dort lebten mit Stichtag zum 30.06.2016 221 Kinder im Kindergartenalter. Für diese stehen im Planungsbezirk 182 Kindergartenbetreuungsplätze zur Verfügung. Dies ergibt eine rechnerische, kleinräumige Versorgungsquote von 82,4%. Im Vergleich zu anderen Planungsbezirken ist der Versorgungsgrad deutlich unterdurchschnittlich. Dies wird durch die Platzsituationen in den angrenzenden Planungsbezirken teilweise ausgeglichen. Die Entwicklung der Kinderzahlen lässt für die kommenden Jahre von einer Steigerung um ca. 10% (ca. 20 Kinder) ausgehen.

Schulkindbetreuung

Der Frankenhof ist im Grundschulsprengel der Loschgeschule gelegen. Die Schule wurde im Schuljahr 2015/16 von 324 Kindern in den Jahrgangsstufen 1-4 besucht, die Zahlen des aktuellen Schuljahres lagen der JHP zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Textes noch nicht vor. Im Sprengel stehen 163 Schulkindbetreuungsplätze in Einrichtungen der Jugendhilfe sowie 110 Plätze in der schulischen Mittagsbetreuung zur Verfügung. In Summe können so 273 Plätze (ca. 84%) sprengelintern zur Verfügung gestellt werden.

Zusammenfassende Würdigung aus bedarfsplanerischer Sicht

Die Betreuungsplätze des „Netz für Kinder Frankenhof“ stellen einen wichtigen Beitrag zur wohnortnahen, bedarfsgerechten Versorgung mit Betreuungsplätzen dar, die in allen drei oben genannten Altersgruppen auch mit Hinblick auf die kommende Entwicklung benötigt werden. Die in der Einrichtung vorhandenen 15 Betreuungsplätze sind auch nach dem Umzug (innerhalb des Planungsbezirkes) weiter in vollem Umfang zur Deckung des lokalen Bedarfs notwendig.

Raumprogramm

In den Räumen der Luitpoldstraße 8, mit einer Nutzfläche von ca. 164 m² im Erdgeschoss zuzüglich eines Kellerraums von ca. 16 m², entstehen gemäß der vorliegenden Planung die für eine altersgemischte Kindertageseinrichtung (1-12-jährige Kinder) notwendigen Funktionsbereiche.

Vorgesehen sind Flächen für freies Spielen mit „Tobe Ecke“, Essen und Basteln, Lesecke und

Hausaufgabenerledigung. Als weitere wesentliche Funktionsbereiche sind ein Büro, die notwendigen WC- Anlagen, eine Putzkammer, eine Garderobe und eine Aufwärmküche geplant. Der Umbau der Räume erfolgt nahezu ohne Eingriff in den Rohbau-Bestand. Die notwendigen Räume werden in Trockenbauweise errichtet. Der für die Kindergruppe nutzbare Außenbereich beträgt ca. 24 qm (eingezäunter Eingangsbe- reich) + ca. 26 qm im Innenhof.

Auf die in der Anlage beiliegende Planung mit Erläuterungsbericht wird verwiesen.

Zeitplan

Erstellung der Genehmigungs- und Ausführungsplanung;	Dezember 2016
Gewerkeweise Ausschreibung und Vergabe	
der Bauleistungen nach VOB/A	Dezember 2016/Januar 2017
Baubeginn (geplant):	Januar 2017
Baufertigstellung (geplant):	März 2017

Kostenberechnung (Summen gerundet)

Kostengruppe 100 Grundstück	-
Kostengruppe 200 Herrichten und Erschließen	-
Kostengruppe 300 Bauwerk- Baukonstruktionen	156.000 €
Kostengruppe 400 Bauwerk- Technische Anlagen	54.000 €
Kostengruppe 500 Außenanlagen	4.000 €
Kostengruppe 600 Ausstattung	-
Kostengruppe 700 Baunebenkosten	39.000 €
Gesamtkosten	253.000 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10 % ermittelt werden. Die Gesamtkosten werden zwischen ca. 230.000€ und ca. 280.000€ liegen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung: Sachgebiet Bauunterhalt/ SBL 242-1-1

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	253.000 €	bei IPNr: 366C.404
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	Zuschüsse gemäß FAG Art. 10	

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☒ sind für die Umbaumaßnahmen vorhanden auf der IvP-Nr. 366C.404
☐ sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- ☒ Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RevA vorgelegen. Bemerkungen waren
- ☒ nicht veranlasst
 - ☐ veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

02.11.16

gez. Auernhammer

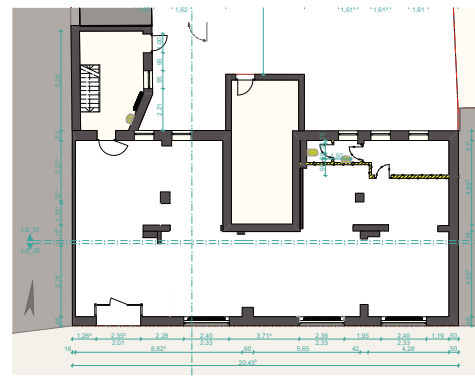
Anlagen: GR - Planung
Erläuterungsbericht

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

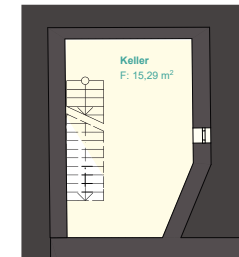
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



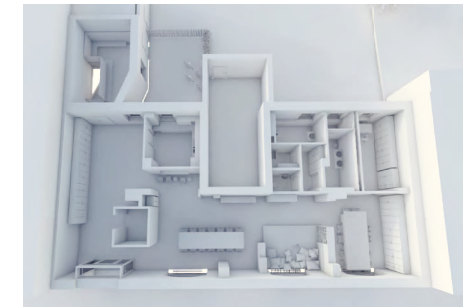
Abbruch Bestand

1:200



-1. Kellergeschoss 1:100

Entwurf | Luitpold 8



Grundriss_EG_KG

BAUVORHABEN:

ER 217 - Luitpoldstrasse | NfK
Luitpoldstrasse 8
91054 Erlangen
Flurstück-Nr. 1095/5



AUFTRAGGEBER:

Gebäudemanagement Stadt Erlangen

vertr. durch Hr. Klischat

Schuhstr. 40
91052 Erlangen

t: 09131 - 86 25 22
f: 09131 - 86 29 91
m: gerhard.klischat@stadt.erlangen.de

ARCHITEKT:

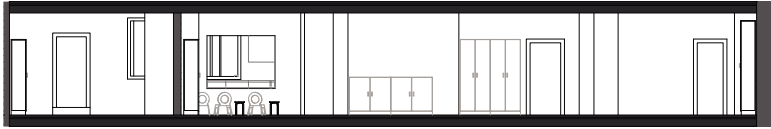
Architekturbüro Rainer Eis

Carina Drechsler
(MA - Ing. | Architektur)
Schulstrasse 1b
91054 Erlangen

t: 09131 - 61 66 08 0
f: 09131 - 61 66 08 25
m: c.drechsler@rainer-eis.de

ER217.01

Maßstab	Blattgröße	Datum	Planersteller
1:100, 1:200	594 x 420 A2	24.10.2016	Carina Drechsler



LS_01 Längsschnitt_01 1:100



LS_01 quick_render



LS_02 Längsschnitt_02 1:100



LS_01 quick_render

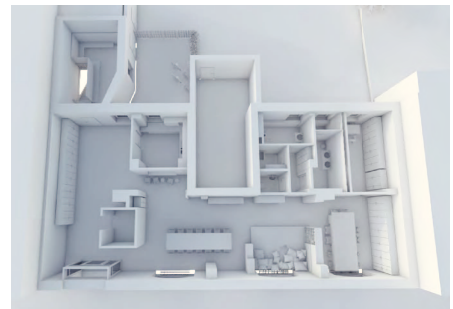


QS_01 Querschnitt_01 1:100



LS_01 quick_render

Entwurf | Luitpold 8



Schnitte

BAUVORHABEN:

ER 217 - Luitpoldstrasse | NfK
Luitpoldstrasse 8
91054 Erlangen
Flurstück-Nr. 1095/5



AUFTRAGGEBER:

Gebäudemanagement Stadt Erlangen
vertr. durch Hr. Klischat
Schuhstr. 40
91052 Erlangen
t: 09131 - 86 25 22
f: 09131 - 86 29 91
m: gerhard.klischat@stadt.erlangen.de

ARCHITEKT:

Architekturbüro Rainer Eis
Carina Drechsler
(MA - Ing. | Architektur)
Schulstrasse 1b
91054 Erlangen
t: 09131 - 61 66 08 0
f: 09131 - 61 66 08 25
m: c.drechsler@rainer-eis.de

ER217.02

Maßstab	Blattgröße	Datum	Planersteller
1:100, 1:163,27, 1:188,68, 1:173,34, 1:252,7694 x 420 A2		24.10.2016	Carina Drechsler



Ersatzquartier „Netz für Kinder“ in der Luitpoldstraße 8

Erläuterungsbericht

0. Planung

0.1 Allgemeines

0.1.1. Veranlassung

Die Maßnahme wurde aufgrund der anstehenden Sanierung des Frankenhofes und dem damit verbundenen Auszug des langjährigen Mieters, der Betreuungseinrichtung Netz für Kinder, zur Planung und Umsetzung gebracht. Das Ladengeschäft im Erdgeschoss der Luitpoldstraße stand seit dem Auszug des letzten Mieters 2012 leer.

0.1.2. Ziele

Folgende Ziele werden mit der Nutzungsänderung verfolgt:

1. Mittel- bis langfristige Bindung der Kinderbetreuungseinrichtung an die Örtlichkeiten im Erdgeschoss der Luitpoldstraße.
2. Verbesserung des Energiehaushaltes durch Erneuerung der haustechnischen Installationen und Einrichtungen.
3. Reduzierung des Energiebedarfs durch Erneuerung der Fensterelemente hof- und straßenseitig.
4. Erhalt der Gebäudesubstanz.

0.1.3. Entwurfsanordnung

An dem wohl älteren Gebäudekern, in der Erlanger Altstadt gelegen, wurden vermutlich verschiedene Umbauten und Erweiterungen vorgenommen. Bis vor ca. 3 Jahren war im Erdgeschoss eine Drogerie Filiale untergebracht wodurch eine geräumige Erdgeschosszone als Planungsgrundlage vorhanden ist. Ein Eingriff in die Gebäudestruktur ist daher nicht notwendig.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen

- 1.1. Die Maßnahmen beziehen sich ausschließlich auf das Erdgeschoss.
- 1.2. Erneuerung der Heizungsanlage als Fußbodenheizung.
- 1.3. Erneuerung der Elektroinstallationen.
- 1.4. Erneuerung der Sanitärinstallationen mit behindertengerechten WC.
- 1.5. Austausch der Fenster hofseitig sowie Elemente Fassade straßenseitig.
- 1.6. Einbau einer Aufwärmküche.
- 1.7. Rückbau der untergehängten Bestand-Decke und Einbau einer Brandschutz Konstruktion. Ertüchtigung tragender Bauteile nach den Forderungen des Brandschutzes.
- 1.8. Einbau neuer GK-Trennwände für Nebenräume.

0.2 Erfüllung des Raumbedarfs

siehe beil. Flächenzusammenstellung / Planung

0.3 Öffentlich-rechtliche Anforderungen

Das Gebäude ist nicht in der Denkmalschutzliste der Stadt Erlangen eingetragen, grenzt allerdings direkt an ein Einzeldenkmal des Erlanger Altstadtensembles.

1. Baugrundstück

1.1 Welche Vertragsverhältnisse bestehen im Hinblick auf die geplante Bebauung (Eigentumsverhältnisse)

Das Grundstück befindet sich im Eigentum von Herrn T. Lutz.

1.2 Anzahl der Stellplätze für Kraftwagen auf Grund öffentlich-rechtlicher Forderungen

Stellplätze für Kraftwagen (und Fahrräder) gemäß „Stellplatzsatzung der Stadt Erlangen“ sind in ausreichender Zahl vorhanden.

1.3 Lage zum oder im Ort und zu den öffentlichen Verkehrsmitteln

Das Gebäude befindet sich in der Luitpoldstraße.

1.4 Angaben über die Bebauung der Nachbargrundstücke u. dgl.

Die Nachbargrundstücke sind bebaut.

1.5 Gelände – Höhenlage (Grundwasserstand), Notwendigkeit wesentlicher Erdbewegungen

Die Höhenlage des Gebäudes bleiben unverändert. Erdbewegungen sind nicht erforderlich.

1.6 Tragfähigkeit des Baugrundes (Ergebnis von Baugrunduntersuchungen und dgl.)

Baugrunduntersuchungen sind nicht notwendig.

2. Erschließung (öffentliche und private)

2.1 Angabe über abzutretende Flächen für den Gemeinbedarf

Flächenabtretungen sind nicht erforderlich und nicht geplant.

2.2 Versorgung und Entsorgung; Verkehrsanlagen

Das Grundstück ist bereits erschlossen.

2.3 Angaben über rechtlich entstehende Verpflichtungen für Folgemaßnahmen (Neubau oder Vergrößerung kommunaler Ver- und Entsorgungsanlagen, öffentliche Einrichtungen usw.)

keine Angabe

3. Bauwerk/Baukörper (nach DIN 276 – neu)

3.1 Baukonstruktionen/Bauelemente

(1) Gründung

Keine Maßnahme / Bestand

(2) Baukonstruktion (System)

Keine Maßnahme / Bestand:

Teilunterkellertes Massivbau aus Ziegelmauerwerk. Das Satteldach besteht aus Holzsparren.

(3) Außenwände und Fassadenbehandlung

Keine Maßnahme / Bestand

(4) Innenwände und Wandbehandlung

Bestand: verputztes Mauerwerk, Innenwände Trockenbau

Nebenräume werden als GK-Leichtbauwände neu errichtet und in den Sanitärbereichen mit Wandfliesen bekleidet.

(5) Decken und Deckenbehandlung sowie Bodenbeläge

Bestand: Die Decke über KG ist mit Terrazzoplatten belegt, diese bleiben erhalten.

Neuaufbau eines Dünnschichtheizestrichs auf Trennlage und mit Dämmschicht.

Bestand: abgehängte GK-Decken und Trägerbekleidungen werden zurückgebaut.

Einbau einer Brandschutz GK-Deckenkonstruktion.

(6) Treppen (Konstruktion, Belag, Geländer)

Der Treppenabgang zum Keller wird mit einem Türchen gesichert.

(7) Dachkonstruktion, Dachdeckung, Dachentwässerung

Keine Maßnahme / Bestand

(8) Sonnenschutz- und Verdunkelungseinrichtungen

Einbau von Sonnenschutzverglasung in neuen Fassadenelementen der Südseite.

Verdunkelung und Sichtschutz über innenliegende Vorhangschienen.

(9) Außen- und Innentüren und Fenster

Austausch der Holzfenster Hofseite und der Segment Alu-Glas-Elemente an der Straße, in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde.

Die Innentüren sind aus Holz mit HPL-Schichtstoff geplant.

(10) Schall- und Wärmeschutz

Einbau von Akustikdeckenfeldern nach Entwurf und Abstimmung zukünftiger Nutzer.

(11) Sonstige Angaben

3.2/3.3 Installationen/Zentrale Betriebstechnik

(1) Abwasser

Anschluss der neuen Sanitärgegenstände an bestehende Grundleitungen.

(2) Wasser

Anschluss der neuen Sanitärgegenstände an bestehende Wasserversorgung.

(3) Heizung (Energieträger, System)

Anschluss der neuer Heizleitungen an bestehendes Heizsystem.

Einbau einer Fußbodenheizung als Dünnschichtsystem.

(4) Elektrischer Strom (Spannungsart und dgl.)

Erneuerung der elektrischen Leitungen im Erdgeschoss und Einbau eines neuen Elektroverteilerkastens mit FI-Sicherheitsschutzschalter.

(5) Fernmeldetechnik (Fernsprech-, Ruf-, Melde-, Übertragungsanlagen u.Ä.)

Erneuerung der Fernmeldeleitung im Erdgeschoss für Daten und Telefonie.

(6) Raumluftechnik

Einbau von WC-Lüftern in den Sanitärräumen.

(7) Fördertechnik (Aufzüge, Förderanlagen)

-

(8) Sonstige Installationen/Sonstige zentrale Betriebstechnik

(9) Maßnahmen zur Energieeinsparung

Austausch der hofseitigen, verbrauchten 60er-Jahre Fenster sowie Austausch der straßenseitigen Fassadenelemente als 3-FachIsolierverglasungen.

3.4 Betriebliche Einbauten

(z.B. Einbaumöbel, Maschinen u.Ä.)

3.5 Besondere Bauausführungen (Bauteile zu 3.1 mit 3.4)

Die Verglasungen der Fassadenelemente und Türen werden mit entsprechenden Sicherheitsgläsern ausgeführt.

4. Gerät

(z.B. Möbel, Textilien, Arbeitsgerät, Beleuchtung u.Ä.)

Einbau von LED Grund- und Raumbeleuchtung.

5. Außenanlagen

(z.B. Einfriedungen, Geländegestaltung, Kunstwerke und künstlerisch gestaltete Bauteile u.Ä.)

Herstellen eines kindersicheren Zugangs im Hof.

6. Zusätzliche Maßnahmen

-

7. Baunebenkosten

In den Baunebenkosten ist die Haustechnikplanung enthalten.

8. Voraussichtlicher Baubeginn

Januar 2017

Erlangen, 24.10.2016

aufgestellt: Rainer Eis (Architekturbüro Rainer Eis)

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 2.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 51/124/2016	3
Liste_offene_Fraktionsanträge 51/124/2016	4
TOP Ö 2.2 Haushalt 2017: Planungskosten für Krippenausbau und Hort Kriegenbrunn	
Beschlussvorlage 242/170/2016	6
Antrag Nr. 157/2016 242/170/2016	8
TOP Ö 2.3 Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen	
Mitteilung zur Kenntnis 51/118/2016	9
TOP Ö 2.4 laufende Kosten für den betreuten Jugendtreff Innenstadt	
Mitteilung zur Kenntnis 51/120/2016	10
TOP Ö 2.5 Mehrgenerationen-Aktivplätze; Antrag zum Arbeitsprogramm 2017 des Amt	
Beschlussvorlage 412/024/2016	11
TOP Ö 2.6 Aufstellung von Spielgeräten am Rudeltplatz in Erlangen-Büchenbach	
Beschlussvorlage 412/025/2016	13
UVPa Beschluss_Stand_13_10_2015-2 412/025/2016	15
TOP Ö 2.7 Erlanger Umweltpreis 2016 an Offene Jugendsozialarbeit	
Mitteilung zur Kenntnis 511/035/2016	20
TOP Ö 2.8 Mittelfränkische Platzbörse für unbegleitete Minderjährige Flüchtling	
Mitteilung zur Kenntnis 51/125/2016	21
TOP Ö 3 Bestellung eines beratenden und eines stellvertretenden beratenden Mitg	
Beschlussvorlage 51/119/2016	22
TOP Ö 4 Koordinationsstelle für obdachlose Jugendliche	
Beschlussvorlage 51/123/2016	23
TOP Ö 5 Haushalt 2017; Prioritätenliste für Stellenplan 2017 - Liste A - Refera	
Beschlussvorlage 113/023/2016	25
Anlagen Haushalt 2017 Stellenplan Liste A - Referat IV - KFA BildungsA	27
TOP Ö 6 Mittelbereitstellung für Investitions-Nr. 366B.352 Jugendtreff/Innensta	
Vorlage Mittelbereitstellung 510/001/2016	32
TOP Ö 7 Arbeitsprogramm des Jugendamtes 2017 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt-	
Beschlussvorlage 51/117/2016	34
01_Sachmittelbudget 51/117/2016	36
02_Finanzplan_Investitionen 51/117/2016	38
Fraktionsantrag_157_FWG 51/117/2016	39
FW_Antrag_074_2016 51/117/2016	40
Grüne Liste-Antrag 135_2016 51/117/2016	41
SPD-Antrag 104_2016 51/117/2016	42
TOP Ö 8 Umbau des anzumietenden Erdgeschosses der Luitpoldstraße 8 zu einem Ers	
Vorlage Entwurfsplanung 242/165/2016	43
Netz_für_Kinder_01_Pläne_Entwurf. 242/165/2016	47
Netz_für_Kinder_06_Erläuterungsbericht 242/165/2016	49

Inhaltsverzeichnis	55
--------------------	----